

MUSIK & LITURGIE



„Wacht auf, Harfe und Saitenspiel!“

Ps 108,3a

In den letzten Monaten war – neben vielen anderen wichtigen Lebensbereichen – auch das kulturelle Leben aufgrund der Beschränkungen gleichsam in einen (bildlich gesprochen) künstlichen Tiefschlaf versetzt worden. Das Erwachen ging nur langsam vor sich, von Öffnungsschritt zu Öffnungsschritt. Im zweiten Halbvers des in der Überschrift zitierten Textes wird der Grund benannt, warum Harfe und Saitenspiel endlich aufwachen sollen: „Ich will das Morgenrot wecken!“ (Ps 108,3b). Die Bildsprache der Psalmen vermag auf ihre Art in wenigen Worten auszudrücken, was sich eigentlich kaum sagen lässt.

Das vorliegende Musikprogramm möchte – im Rahmen der Möglichkeiten – dabei mithelfen, das Morgenrot zu wecken. Allen Unwägbarkeiten zum Trotz haben wir versucht, in bewährter Weise ein Jahr musikalisch zu gestalten. Der Bogen spannt sich dabei von der Gregorianik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts. Zwei musikalische Akzente seien an dieser Stelle hervorgehoben. Rupert C. Frieberger O.Praem wäre heuer 70 Jahre alt geworden, doch vor bereits fünf Jahren ereilte ihn im Oktober der Tod. Dies nehmen wir zum Anlass, seiner musikalisch zu gedenken, indem im Oktober zwei Werke von ihm erklingen werden: die „Missa ad fontes“ und „Kalkstein“. Der zweite besondere Akzent: Unser Orden gedenkt heuer seiner 900-jährigen Geschichte. Eng verwoben mit der Gründung des Ordens ist das Weihnachtsfest. Wir freuen uns daher, das Weihnachtsoratorium Johann Sebastian Bachs Anfang Jänner zum Erklingen zu bringen.

Wie bereits im Programm des Vorjahres bitten wir Sie, die allgemeinen Umstände zu berücksichtigen und gegebenenfalls auf der Homepage nachzuschauen oder anzurufen, da es zu Programmänderungen kommen kann.

Herzlich freuen wir uns darauf, Sie bei vielen Gelegenheiten in- und außerhalb der Liturgie in Schlägl begrüßen zu dürfen!

Abt Lukas Dikany O.Praem.
H. Jeremia Mayr O.Praem.
H. Ewald Nathanael Donhoffer O.Praem.
Nikita Gasser, Stiftsorganist



Musik in der Liturgie

Hier finden Sie detaillierte Angaben zur Musik in den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen. In den Ferienmonaten und an allen übrigen Sonntagen, die nicht eigens im Programm an-

gegeben sind, finden die Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten statt (siehe Seite 15). Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage, sowie den Aushängen im Stift.

17.10.2021 – 29. SONNTAG IM JK UND ZUM GEDENKEN

10.00 Rupert G. Frieberger:
„Missa ad fontes“

01.11.2021 – ALLERHEILIGEN

10.00 Greg. Choral und Bläser
18.00 Vesper im Greg. Choral und Musik an zwei Orgeln

02.11.2021 – ALLERSEELEN

17.00 Maria Anger-Kirche:
Requiem im Greg. Choral

28.11.2021 – 1. ADVENTSONNTAG

10.00 Greg. Choral – Proprium: „Ad te levavi“

05.12.2021 – 2. ADVENTSONNTAG

10.00 Petra Schartner, Oboe

08.12.2021 – MARIÄ EMPFÄNGNIS

10.00 J. Haydn: Missa Rorate coeli
17.00 Vesper im Greg. Choral und Musik an zwei Orgeln

12.12.2021 – 3. ADVENTSONNTAG

10.00 Angelika Großruck, Flöte

19.12.2021 – 4. ADVENTSONNTAG

10.00 Vokalensemble „Voices“

24.12.2021 – HEILIGER ABEND

17.30 Weihnachtsmatutin im Greg. Choral
24.00 Christmette

25.12.2021 – CHRISTTAG

10.00 Greg. Choral und Bläser
17.00 Vesper im Greg. Choral und Musik an zwei Orgeln

26.12.2021 – FEST DER HL. FAMILIE

10.00 I. Kayser O.Praem: Missa in C

31.12.2021 – SILVESTER

18.00 Vesper mit „Te Deum“ und Musik an zwei Orgeln

01.01.2022 – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

10.00 Bläser, Greg. Choral,
Teile des „Hymnos Akathistos“
17.00 Vesper im Greg. Choral und Musik an zwei Orgeln

02.01.2022 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

10.00 Nikita Gasser, Choralvorspiele

06.01.2022 – ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00 Eberlin: Missa brevissima in C
17.00 Vesper im Greg. Choral und Musik an zwei Orgeln

09.01.2022 – TAUFE DES HERRN

10.00 Musik aus dem „Weihnachtsoratorium“ von J. S. Bach

20.02.2022 – 7. SONNTAG IM JK

10.00 Gestaltung durch Teilnehmer*innen der OÖ Vokalakademie

06.03.2022 – 1. FASTENSONNTAG

10.00 Greg. Choral – Proprium:
„Invocabit me“

13.03.2022 – 2. FASTENSONNTAG

10.00 Daniela Henzinger, Violine

20.03.2022 – 3. FASTENSONNTAG

10.00 Petra Schartner, Oboe

27.03.2022 – 4. FASTENSONNTAG

10.00 Flötensembel, Paula Schwarz

10.04.2022 – PALMSONNTAG08.15 Segnung der Palmzweige
Kronsteiner u. a.**14.04.2022 – GRÜNDONNERSTAG**19.30 Pfarrkirche Aigen
Casali: Missa in G**15.04.2022 – KARFREITAG**07.00 Greg. Choral, mehrst. Responsorien
19.30 Karfreitagsliturgie: Motetten**16.04.2022 – KARSAMSTAG**07.00 Greg. Choral, mehrst. Responsorien
20.00 Gesänge zur Osternacht, Bläser**17.04.2022 – OSTERSONNTAG**10.00 Greg. Choral und Bläser
17.00 Vesper im Greg. Choral mit
Prozession und Musik
an zwei Orgeln

Ab Ostermontag wird die Vesper auf diese Weise während der ganzen Osteroktav außer Donnerstag sowie an allen weiteren Ostersonntagen um 18.00 Uhr gefeiert.

18.04.2022 – OSTERMONTAG

10.00 Casali: Missa concertata

24.04.2022 – WEISSER SONNTAG

10.00 Motetten zur Osterzeit

01.05.2022 – 3. OSTERSONNTAG

10.00 Angelika Großruck, Flöte

08.05.2022 – 4. OSTERSONNTAG

10.00 Vokalensemble „Voices“

15.05.2022 – 5. OSTERSONNTAG

10.00 Faaker See Klang Gastchor

22.05.2022 – 6. OSTERSONNTAG

10.00 Ilse Keplinger, Violine

26.05.2022 – CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 Viadana: Missa sine nomine

29.05.2022 – 7. OSTERSONNTAG

10.00 Henri DuMont: Jubilate Deo

05.06.2022 – PFINGSTEN10.00 Eberlin: Missa VI. Toni
17.00 Vesper im Greg. Choral und
Musik an zwei Orgeln**06.06.2022 – HL. NORBERT**10.00 C. Keifferer O.Praem:
Missa a 6**16.06.2022 – FRONLEICHMANN**08.30 Pfarrkirche Aigen,
Prozession nach Schlägl**26.06.2022 – 13. SONNTAG IM JK**

10.00 LMS Schlägl

15.08.2022 – MARIÄ HIMMELFAHRT10.00 Schubert: Messe in G
17.00 Vesper im Greg. Choral und
Musik an zwei Orgeln**28.08.2021 – HL. AUGUSTINUS**

10.00 Brixl: Missa in C

Änderungen vorbehalten

Konzerte

In der kommenden Saison tragen wir einige Konzerte nach, die aufgrund von Covid-19 nicht stattfinden konnten. Die Konzertorte des Stiftes ermöglichen ein hautnahes

16.10.2021, 19.30 Uhr

Kalkstein – Rupert G. Frieberger zum 5. Todestag und 70. Geburtstag 2021

Adalbert Stifter: „Kalkstein“ aus den „Bunten Steinen“ – Rupert G. Frieberger: „Kalkstein“, Miniaturen für Fagott solo (2011)

Rezitation und Fagott solo

ORT: Sommerhaus Schlägl

EINTRITT: € 25,-

26.10.2021, 19.30 Uhr

Covid19-bedingter Nachtrag aus dem Programm 2019/20

Konzert am Nationalfeiertag

A. Scarlatti, H. W. Henze, J. K. Kerll u.a.

Ulrike Flörré, Laute und Theorbe

Christian Flörré, Orgel und Cembalo

ORT: Sommerhaus Schlägl

EINTRITT: € 25,-

31.12.2021, 22.30 Uhr

Silvesterkonzert

Mozart, Haydn, Eberlin u. a.

Bernhard Prammer, Hammerflügel und

Franziska Fleischanderl, Psalterium

ORT: Stiftskirche Schlägl

EINTRITT: € 20,-

Anschließend Sektempfang im Stiftshof

Musikerlebnis, sei es in der Stiftskirche oder dem intimen Rahmen des Sommerhauses oder der Filialkirche St. Wolfgang am Stein.

08.01.2022, 15:30 I-III / 19:30 IV-VI

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

Johanna Falkinger, Sopran / Monika Schwabegger, Alt / Daniel Johannsen, Tenor N.N., Bass / L'Orfeo Barockorchester / Leitung: H. Ewald N. Donhoffer

ORT: Stiftskirche Schlägl

EINTRITT: Ein Konzert € 30,-

Beide Konzerte: € 50,-

26.03.2022, 19.30 Uhr

Covid19-bedingter Nachtrag aus dem Programm 2019/20

Laetare Jerusalem!

Gregorianischer Choral und Orgel

zum 4. Fastensonntag

Schola Gregoriana Plagensis, Ltg. H. Jeremia

Mayr, Orgel: Nikita Gasser

ORT: Stiftskirche Schlägl

EINTRITT: € 15,-

19.06.2022, 16:00 Uhr

Covid19-bedingter Nachtrag aus dem Programm 2019/20

Bach-Fest Leipzig zu Gast in Schlägl

Johann Sebastian Bach:

Kantaten BWV 126, 127 & 137

Barbara Fink, Sopran / Maria Weiss, Alt /

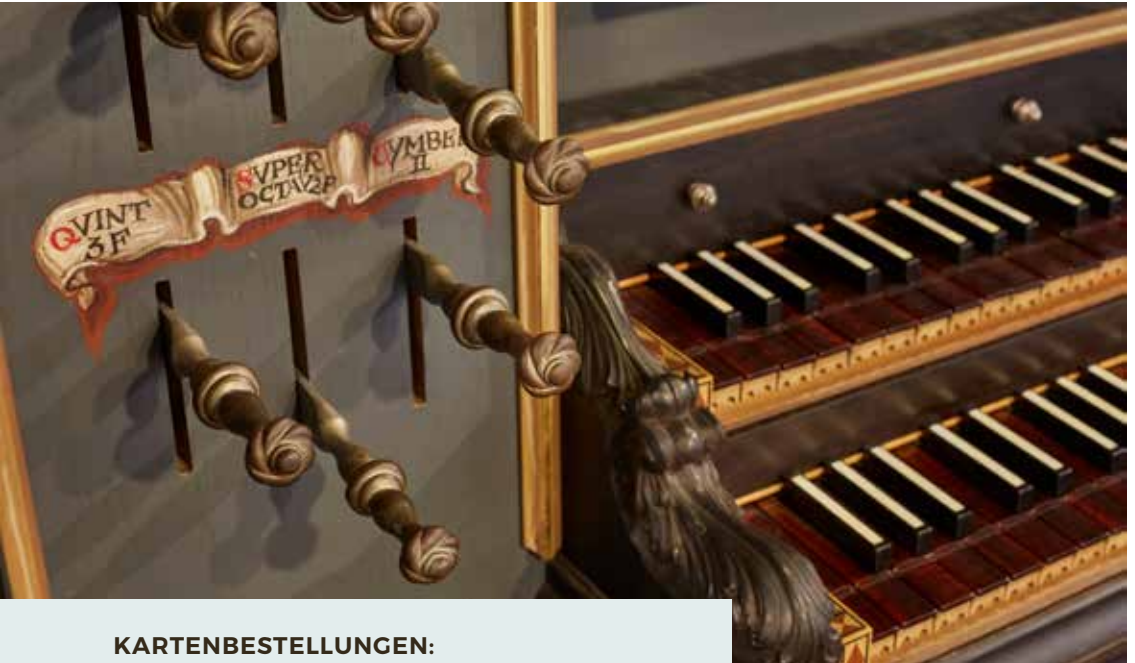
Daniel Johannsen, Tenor / Matthias Helm,

Bass / Domkantorei Graz, Capella Leopoldina

Leitung: DKM Josef Döllner

ORT: Stiftskirche Schlägl

EINTRITT: € 25,-

**KARTENBESTELLUNGEN:**

pforte@stift-schlaegl.at oder +43 (0) 7281/8801

„Ich wollte von Herzen gern diese schöne und köstliche Gabe Gottes, die freie Kunst der Musica, hoch loben und preisen. Weil diese Kunst von Anfang der Welt allen Kreaturen von Gott gegeben und von Anfang mit allen geschaffen ist, denn da ist mitnichten nichts in der Welt, das nicht ein Schall und Laut von sich gebe.“

Martin Luther

02.07.2022, 19.30 Uhr

Marienmusik

Werke von Cima, Biber, Frescobaldi, Muffat u. a.

Annegret Siedel, Barockvioline
Brett Leighton, Orgel und Cembalo

ORT: Wallfahrtskirche

St. Wolfgang am Stein,

EINTRITT: € 15.-

14.8.2022, 19.30 Uhr

Streichquartettabend

Werke Haydn, Dvorak, Janáček
Resonanzquartett Linz:

Johannes Sonnberger, Violine
Astrid Resch-Sonnberger, Violine
Rainer Gutternigg, Viola
Stephan Punderlicek, Violoncello

ORT: Sommerhaus Schlägl

EINTRITT: € 25.-

H. Ewald Nathanael Donhoffer O.Praem.

LEITUNG DER STIFTSMUSIK

H. Ewald Nathanael Donhoffer O.Praem. leitet seit dem Tod Rupert G. Friebergers interimistisch die Ensembles der Stiftsmusik.

Der Cembalist und Dirigent erhielt seine Ausbildung an den beiden Musikuniversitäten seiner Heimatstadt Wien (Cembalo, Orgel, Kirchenmusik und Orchesterdirigieren). Danach sammelte er erste Erfahrungen am Theater an der Wien; Assistent von Fabio Luisi, Bertrand de Billy u. a. Seit 2005 rege Konzerttätigkeit als Dirigent und Cembalist (Wiener Symphoniker, Staatskapelle Dresden, RSO Wien, Theater an der Wien, styriarte,



Salzburger Festspiele, Festival Utrecht, Dresden, Bonn u. a.), CD-Aufnahmen, Lehraufträge (Dirigieren, Korrepetition) an den Musikuniversitäten in Wien und Graz.

H. Jeremia J. Mayr O.Praem.



H. Jeremia J. Mayr O.Praem., geboren in Freistadt, studierte an der Karl-Franzens-Universität Graz Französisch und Theologie (Doktorat NT). Seine Ausbildung auf dem Gebiet des Gregorianischen Chorals erhielt er bei Franz Karl Praßl an der Kunstuniversität Graz, bei Rupert G. Frieberger, sowie in Kursen bei Stefan Klöckner, unterstützt durch Gesangsunterricht bei Monika Schwabegger.

Als Mitglied der Schola Gregoriana Plagensis kann er dabei auf langjährige Erfahrung als Sänger und Solist des Ensembles verweisen. Bereits in den letzten Jahren immer wieder mit Leitungsaufgaben des Ensembles betraut, übernahm er dessen künstlerische Gesamtleitung nach Friebergers Tod im Oktober 2016.

Seine theoretischen und praktischen Kenntnisse im Bereich der Gregorianik konnten durch die intensive Mitarbeit an der Herausgabe des Supplementums des Vesperale Præmonstratense vertieft werden.

Nikita Gasser

STIFTSORGANIST

Nikita Gasser wurde 1989 in Bozen (Südtirol) geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er an der Musikschule seiner Heimatgemeinde Ritten zunächst im Fach Klavier. Im Jahr 2004 kam dann noch das Fach Orgel dazu, in welchem er in Bozen von Leonhard Tutzer unterwiesen wurde. Im Jahr 2007 studierte er am Bozner Konservatorium „Claudio Monteverdi“ auch noch zusätzlich Cembalo bei Alessandro Padoan. Ab dem Wintersemester 2008 studierte er Orgel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wobei er der Klasse von Prof. Roman Summereder angehörte, und im März 2016 sein Konzertfachdiplom mit Auszeichnung abgelegt hat.

Da er auch sehr interessiert am Zusammenspiel mit anderen Musikern ist, tritt er öfters als Ensemblepartner und Continuoist auf,



was ihn mit namhaften Dirigenten, wie Paul Angerer, Jordi Casals-Ibanez und Erwin Ortner zusammengeführt hat. Seit Mai 2018 ist er als Organist im Stift Schlägl tätig. Von seinem Bemühen um musikalische Weiterbildung zeugt u. a. die Teilnahme an Meisterkursen mit Harald Vogl, Brett Leighton, Michael Radulescu, Louis Robilliard, Bernhard Haas, Jean-Claude Zehnder und Kimberley Marshall.



Die Orgeln der Stiftskirche

Zentrum und prägendes Element der Schlägler Stiftsmusik ist die große Orgel von Andreas Putz, erbaut 1634, die sich in der Gestalt des geringfügigen Umbaus durch Johann Chr. Egedacher (1708) vollkommen im Originalzustand erhalten hat.

Die sehr gute Akustik des Raumes erlaubt auch ein Spiel auf zwei Orgeln. So entstand neben dem Instrument im Chor (Kögler 2008 II/P/20) zur Begleitung des täglichen Stundengebetes auch ein zusätzliches drittes Instrument am Cantorium (1989/93 II/P/17). Erbauer war die Orgelmakerij Reil aus Heerde/NL, die bereits 1989 die Restaurierung der Putz-Orgel durchführte und dadurch mit den Charakteristika dieses Instrumentes bereits bestens vertraut war. So konnte ein „Partner-Instrument“ entstehen, das neben

den wichtigen selbstständigen Aufgaben im liturgischen Alltag besonders für das Zusammenspiel mit der Putz-Orgel geeignet ist.

ITALIEN IM BÖHMERWALD

In der Ferialkirche St. Wolfgang befindet sich ein kleines historisches Instrument, nämlich eine Orgel aus der Scuola Abruzzese-Napolitana, erbaut um 1770, das sich mit seinem warmen, hellen Klang besonders harmonisch in den Raum der kleinen Kirche einfügt. Obwohl erst so spät zu datieren, eignet es sich – wie der Raum selbst – besonders für die Wiedergabe von Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Bitte entnehmen Sie weitere Details zu den Instrumenten (Bilder, Dispositionen) der Homepage des Stiftes.

